

Sprecher: Hören wir die Sängerin Dipali Nag in einer Thumri mit folgendem Text: "Lächelnd umarmt er mich, aber wenig weiß er von meinem Schmerz. Ein Dorn verbirgt sich in der schönen Rose, mein Liebster. Mein Geliebter ruht auf einem Bett von Jasminblüten."

Musik: Ausschnitt aus einer Thumri im Raga Bhairavi 6' 20"
(Ende ausblenden, Gesamtzeit 6' 36")

Sprecher: Vom Hofe des Wazid Ali Shah stammt auch der folgende Tappa-Gesang. Hierbei handelt es sich um einen Stil mit plötzlichen schnellen melodischen Wendungen, während die rhythmisch-metrische Zeitgestaltung stets fließend bleibt. Seinen Ursprung hat dieser Gesang bei den Kameltreibern des Panjab, später ging er in die Kunstmusik ein. Wir hören die Sängerin Siddheshvari Devi. Der Text lautet: "Seht, meine Augen, der Frühling ist gekommen mit seinen guten Tagen. O König, durch Deine Großzügigkeit können wir uns an den guten Tagen erfreuen. Glückseligkeit herrscht, so verloren wir unsere Selbstkontrolle und zerrissen vor Freude unsere Kleider, und die ganze Nacht sang die Nachtigall, mit tiefster Empfindung."

Musik: Tappa: Aye Nazar Daulat. 7' 4"

Sprecher: Der Thumri-Stil beeinflusste auch die Instrumentalmusik. Hierzu als Abschluß ein Beispiel, und zwar gespielt auf der Shahnai, der indischen Oboe. Die Aufnahme entstand abends auf einem Hausboot auf dem Ganges vor dem Ufer der Stadt Benares, in der eben die Lichter angegangen waren. Der natürliche und etwas naive Stil zeigt, daß diese Form weiterlebt und nicht mit der Auflösung der Höfe untergegangen ist. Bis heute bildet die Thumri einen nicht wegzudenkenden Teil jedes Konzertes.

Musik: Thumri auf der Shahnai im Raga Yaman-Kalyan. Restzeit
(Beliebig auszublenden, Gesamtzeit 9' 50")